

news.



Die in den Niederlanden getesteten Stromzähler werden international verwendet.

Stimmen elektronische Stromzähler?

Bestimmte elektronische Stromzähler können Werte angeben, die bis zu 582 % über dem tatsächlichen Verbrauch liegen. Das ist das Ergebnis einer gemeinsamen Untersuchung der University of Twente (UT) und der Hogeschool van Amsterdam (HvA). UT-Professor Frank Leferink schätzt, dass in etwa 750 000 niederländischen Haushalten Stromzähler installiert sind, die potenziell falsche Zählstände wiedergeben können.

Untersucht wurden Stromzähler, die zwischen 2004 und 2014 produziert wurden. Sie wurden über ein Schaltpult an verschiedene realitätsnahe Verbrauchsquellen angeschlossen. Der Unterschied zwischen tatsächlichem und angezeigtem Verbrauch wurde analysiert.

Fünf der neun Stromzähler wiesen in den Experimenten einen Wert aus, der weit über dem tatsächlichen Stromverbrauch lag. Zwei Zähler zeigten einen um 30 % niedrigeren Wert an. Die grössten Abweichungen gab es, als Dimmer

in Kombination mit Stromspar- und LED-Lampen angeschlossen waren.

Die Erklärung für die abweichenden Messergebnisse ist der technische Aufbau der Zähler in Kombination mit einer zunehmenden Nutzung von modernen, häufig energiesparenden Geräten, deren Stromaufnahme einen grossen Oberwellenanteil aufweist. Die Entwickler gewisser Stromzähler hätten diesen Trend nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Forscher stellten fest, dass die getesteten Stromzähler mit Rogowski-Spule ein zu hohes Ergebnis lieferten, Zähler mit Hall-Sensoren hingegen zu geringe Werte. Professor Leferink: «Die Stromzähler, die wir untersuchten, genügten allen gesetzlichen Vorschriften und waren zertifiziert. Die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen zeitgemässe Verbrauchsgeräte offenbar zu wenig.» Die Forschungsergebnisse wurden im «IEEE Electromagnetic Compatibility Magazine» veröffentlicht. **NO**



Une caméra intelligente de 6 cm³.

Tiny brother is watching you!

Détecter et surtout identifier une personne grâce à un minuscule système de vision complètement autonome, c'est la prouesse technologique que réalise la solution développée par le CSEM pour sa caméra intelligente VIP (Vision-In-Package System). Prometteur pour des applications dans la sécurité ou l'industrie automobile (ce système peut par exemple permettre de configurer automatiquement un véhicule en fonction de son conducteur), ce développement a séduit le jury du magazine Vision System Design qui lui a décerné l'une des médailles d'or de son concours consacré aux technologies de la vision. **CHE**

ABB übernimmt B&R

ABB hat die Übernahme von B&R, dem grössten Anbieter von offenen Lösungen für die Maschinen- und Fabrikautomation weltweit, angekündigt. Das 1979 von Erwin Bernecker und Josef Rainer gegründete Unternehmen B&R mit Sitz in Eggelsberg, Österreich, ist im alleinigen Besitz der beiden Gründer. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 3000 Mitarbeiter, darunter ungefähr 1000 F&E- und Anwendungsingenieure. Die Transaktion bringt die Produkte, Lösungen und Software für Maschinen- und Fabrikautomation von B&R mit ABBs Angebot in der Robotik, Prozessautomation, Digitalisierung und Elektrifizierung zusammen. **NO**



Elina Leimgruber

Nouvelle représentante des communes vaudoises

Elina Leimgruber, syndique de Vevey, a été désignée comme représentante des communes vaudoises au sein du Conseil d'administration de Romande Energie Holding. En vertu des statuts de Romande Energie Holding, six des onze membres du Conseil d'administration sont désignés par le Conseil d'État du canton de Vaud. Madame Leimgruber succèdera à Monsieur Laurent Ballif dont le mandat prendra fin lors de l'Assemblée générale du 30 mai.

CR

Hans-Christian Angele neuer Leiter Politik beim VSG

Hans-Christian Angele wird neuer Leiter Politik sowie Mitglied der Geschäftsleitung und tritt damit die Nachfolge von Andreas Grossen an, der nach 31 Jahren in Pension geht. Hans-Christian Angele war seit 1992 beim Beratungsunternehmen Ernst Basler + Partner (EBP) tätig und war zuletzt unter anderem Geschäftsführer des Verbandes Biomasse Suisse. Der 59-Jährige Dipl. Ingenieur Agronom ETH, mit Nachdiplomstudien in Umweltwissenschaften und Executive MBA in General Management an der Universität St. Gallen ist ein versierter und langjähriger Kenner der Energiewirtschaft.

MR

Neue Führungsstruktur bei Landis+Gyr

Landis+Gyr vermeldet den Vollzug eines geplanten Führungswechsels: Der Verwaltungsrat hat Richard Mora zum neuen Chief Executive Officer ernannt. Er folgt auf Andreas Umbach, der seinerseits zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt wurde. Richard Mora war zuletzt Chief Operating Officer von Landis+Gyr, davor Executive Vice President und als solcher verantwortlich für das Geschäft von Landis+Gyr in Nord- und Südamerika. Er ist seit 17 Jahren für das Unternehmen tätig.

MR

Neue Power-to-Heat-Anlage in Betrieb



Die Power-to-Heat-Anlage in Niedergösgen hat eine Leistung von 22 MW.

Alpiq hat in Niedergösgen ihre erste Power-to-Heat-Anlage in der Schweiz in Betrieb genommen. Die Anlage im solothurnischen Niedergösgen erzeugt mit zwei Elektrodenheizkesseln mit je 11 MW elektrischer Leistung Prozessdampf. Die Anlage steht auf dem Gelände des Wasserkraftwerks Gösgen und ging Mitte April 2017 in Betrieb. Der Standort ist wegen der Nähe der Dampfleitung zwischen Kernkraftwerk Gösgen und der Papierfabrik Model AG sowie der Nähe zu Wasserkraftwerk und Stromnetzinfrastruktur im Hinblick auf eine flexible Nutzung optimal.

Alpiq wird die Elektrodenheizkessel mit 22 MW Leistung auf dem Regel-

energiemarkt anbieten, da die Power-to-Heat-Technologie eine flexible und effiziente Lösung für Ausgleichskapazitäten bietet. Neben der Vermarktung im Regelenergiemarkt besteht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Papierfabrik Model AG. Die Papierfabrik bezieht den von ihr benötigten Prozessdampf aus dem Kernkraftwerk Gösgen (KKG). Diese Dampflieferung bleibt bestehen. Während der jährlichen Revision des KKG kann jedoch die neue Power-to-Heat-Anlage von Alpiq in Niedergösgen den Dampf liefern. Die Einspeisung von Prozessdampf geschieht unterirdisch direkt in die bestehende Heizdampfleitung.

MR

EBM übernimmt Geschäftsbereich von Swisspower Energy

Die EBM erwarb von der Swisspower Energy AG in Zürich auf den 1. Mai 2017 das Multi-Energy-Billing-Geschäft für Bündelkunden. Sie erweitert damit ihr Sortiment an Dienstleistungen für Energieversorger und Geschäftskunden. Die EBM will mit der Übernahme ihren Produkt- und Dienstleistungsumfang innerhalb des Strommarktes ausbauen und dadurch im Kerngeschäft massgeblich wachsen. Mit dem Multi Energy Billing können Energierechnungen von Strom, Was-

ser, Wärme und Gas zentral erfasst und abgewickelt werden. Die Kunden erhalten auf ihre Bedürfnisse zusammengefasste Sammelrechnungen. Dadurch lassen sich die Kosten für die Administration senken. Zudem erhalten die Kunden die nötige Transparenz über ihre Energie- und Kostenflüsse. Die EBM übernimmt nebst den bestehenden Kundenverträgen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das IT-System des Multi Energy Billings der Swisspower Energy AG.

MR